

TERMIN KALENDER

Weitere Termine für ganz OWL
unter www.erwin-event.de

Verl

◆ SAMSTAG ◆

Wertstoffhof, 8.00 – 13.00, kostenlose Annahme von sperrmüllfähigem Mobiliar, Wertstoffen, Sondermüll, Altpapier und Elektroschrott, Stadt Verl, Westfalenweg 20.
Bibliothek Verl, 10.00 – 13.00 geöffnet, Hauptstraße 15, Tel. (05246) 925 23 30.
Christliche Fackelwanderung, 18.00, katholisches Pfarrzentrum St. Anna Verl, Kühlmannweg 8.
Sachspendenannahme, 9.00 – 12.00, Verein Hüttis Balkenhilfe, Hof Balsfulland/Lager, Bleichestraße 268, Verl.

◆ SONNTAG ◆

Bibliothek Verl, 13.00 – 18.00 geöffnet, Hauptstraße 15, Tel. (05246) 925 23 30.
Heimathaus, 15.00 – 17.30 geöffnet, Heimatverein Verl, Sender Straße 8.
Schwimmzeiten, 9.00 – 12.00 (Wassertiefe 1,80 m), Stadt Verl, an der Realschule.
Verler Tod, 13.00 – 18.00, Geschäfte geöffnet, Innenstadt.

Zwei Nähkurse im Droste-Haus

■ **Verl** (nw). Nähen an der Nähmaschine erfordert Platz, Ruhe und Wissen. Der Nähkurs im Droste-Haus bietet den Teilnehmern diese notwendigen Rahmenbedingungen, damit sie ihr eigenes Nähprojekt umsetzen können. Der Kursraum verfügt über eine große Arbeitsfläche zum Ausbreiten der Stoffe und kleine Arbeitsplätze für die eigene Nähmaschine. Die Kursleiterin kann bei kleinen oder großen Problemen helfen und Tipps zur Umsetzung der eigenen Ideen geben. Mitzubringen sind alle notwendigen Materialien sowie eine eigene Nähmaschine. Die nächsten Kurse starten am Montag, 6. November, und am Mittwoch 8. November, und laufen jeweils von 8.45 bis 11.45 Uhr mit kostenfreier Kinderbetreuung. Für die Kurse können sich Interessierte online anmelden unter

www.droste-haus.de

Yoga für das Immunsystem

■ **Verl** (nw). Die Volkshochschule bietet am Samstag, 11. November, einen neuen Entspannungsworkshop „Yoga für das Immunsystem“ an. Der Workshop findet von 10 bis 14 Uhr im Gesundheitsraum der VHS im Haus Bahnhofstraße 11a in Verl statt. Ein bewegungsarmer Lebensstil, Stress und ungünstige Umwelteinflüsse können den Körper belasten und sich in körperlichen Symptomen niederschlagen. Daher ist es wichtig, die körpereigenen Abwehrkräfte zu stärken. Unter der Leitung von Yogalehrerin Kathy Schomann lernen die Teilnehmer dieses Workshops Yoga-Übungsreihen kennen, mit denen sich gezielt das Immunsystem anregen lässt. Interessierte können sich anmelden unter Tel. (05246) 96 11 96 oder www.vhs-vhs.de

Ihr Draht zur Neuen Westfälischen

Redaktion Verl: (05246) 70 00 90
Fax: (05246) 70 00 9-25
Sekretariat: (05246) 70 00 9-10
Roland Thöring: 70 00 9-11

E-Mail: verl@nw.de



Ein spannendes Stück Geschichte: Ana Briekenkamp (von links, sitzend), Ilka Windisch und Andrea Janböke-Plogmann lesen aus Originalaufsätzen von Frauen aus dem Jahr 1934. Die Historikerin Katja Kosubek (3. v.l. stehend) hat diese in ihrem Buch „Genauso konsequent sozialistisch wie national“ gründlich ausgewertet und interessante neue Denkansätze formuliert.

FOTO: MARIA SIGGEMANN

Frauen im Nationalsozialismus

Auftakt: Mit einer Lesung im Heimathaus startet das Zeitzeugenprojekt zur Aufarbeitung des Nationalsozialismus in Verl. Die Historikerin Katja Kosubek präsentiert erstaunliche Denkansätze

Von Maria Siggemann

■ **Verl**. Nach dem Motto „Jetzt oder nie“ möchte die Stadt Verl in Zusammenarbeit mit dem Heimatverein ihre nationalsozialistische Vergangenheit aufarbeiten. Eigens hierfür engagiert wurde die Historikerin Katja Kosubek aus Halle (die NW berichtete). Mit einer Lesung aus ihrer 608 Seiten umfassenden Dissertation, die als Buch unter dem Titel „Genauso konsequent sozialistisch wie national. Alte Kämpferinnen der NSDAP vor 1933“ veröffentlicht wurde, stellte sich die 46-jährige den Verlern im Heimathaus vor.

Zuvor machte Bürgermeister Michael Esken deutlich, dass sich die Stadt im Ratsbeschluss politisch einvernehmlich darauf geeinigt habe, die nationalsozialistische Vergangenheit in Verl aufarbeiten zu wollen – und zwar wissenschaftlich. Katja Kosubek wird in den nächsten Wochen und Monaten mit mehr

als 15 Verlern, die die Zeit des Nationalsozialismus noch erlebt haben, Interviews führen. Diese sollen aufgezeichnet und bearbeitet und als Zeitzeugendokumente für die Nachwelt archiviert werden.

Auch in ihrem Buch befasst sich Katja Kosubek mit Zeitzeugen. Einen „ganz besonderen Schatz“ habe sie auswerten dürfen, sagte die Historikerin. Sie untersuchte 36 Aufsätze von Frauen zu einem Aufsatzwettbewerb, den der amerikanische Soziologe Theodor Abel 1934 in Zusammenarbeit mit der NSDAP ausschrieb. „Wodurch ich vor 1933 in die NSDAP eingetreten bin?“ lautete damals das Thema. Damit sollten Lebensgeschichten von Nationalsozialistinnen gesammelt werden. Abel erhielt 683 biografische Berichte, die die Grundlage seiner Untersuchung „Wie Hitler an die Macht kam“ bildeten.

Katja Kosubek konzentriert sich in ihrer Dissertation da-

gegen speziell auf die drei Dutzend Frauenzeitschriften, die Abel damals fast ausschließlich aus dem bürgerlichen und adligen Milieu erhielt. Bei der Auswertung der Schriften stellte die Historikerin fest, dass die weit verbreitete Annahme, Frauen seien im damaligen System eher Mitläufer gewesen nicht ganz zutreffend ist.

„Damals war jeder Sportverein und jedes Stammlokal politisch“

„Man muss bedenken, diese Menschen wussten noch nichts vom Holocaust, dem Zweiten Weltkrieg oder den Nürnberger Prozessen. In dieser Zeit war jeder Sportverein und jedes Stammlokal hochgradig politisch“, sagte Kosubek und bezeichnet die Zeitatmosphäre als „hochexplosiv politisiert“.

An diesem Abend lasen Ana

Briekenkamp, Ilka Windisch und Andrea Janböke-Plogmann, drei Frauen in unterschiedlichen Lebensphasen (sehr jung, mittleres Alter und etwas älter) Passagen aus den Essays der Frauen von 1934. Da gibt es die 19-jährige Erna Stoyte, die sich „endlich frei“ fühlt, nachdem sie 1930 in die NSDAP eintritt, oder die 48-jährige Hertha von Reus, die die erste Soldatenunterkunft für Offiziere und Mannschaft dieser Zeit leitet und vor allem den sozialen Gedanken der Partei schätzt.

„Auf Gedenkveranstaltungen wird immer gesagt: So etwas darf nie wieder passieren. Das reicht mir nicht. Man muss erst einmal verstehen, warum es passierte“, sagte Kosubek und machte deutlich, dass die NSDAP für die Menschen damals eine Partei war, die etwas zu bieten hatte. „Vor 1933 war die NSDAP eine rebellische Protestpartei. Die Mitglieder waren sehr jung und wollten

neue Wege bestreiten“, sagte Kosubek.

„Komischerweise nutzten gerade junge Mädchen die Partei, um aus der gesellschaftlichen Geschlechterzuordnung auszubrechen, die Zeitung lesen und nicht mehr das Nähkästchen schleppen wollten“, so die Historikerin. Der häufig zitierte Opfer- oder Mitläufer-Gedanke sei für Frauen der damaligen Zeit somit gar nicht zutreffend, schlussfolgerte Katja Kosubek aus den 36 Aufsätzen.

Aus dem Publikum kam am Ende der Lesung von Christel Schroeder die Anmerkung, dass sie Kosubeks Ansatz sehr erhellend finde und gleichzeitig verwundert sei, angesichts des zynischen nationalsozialistischen Frauenbildes. „Man darf jedoch nicht vergessen, dass von über 600 Zeitschriften nur 36 von Frauen eingereicht wurden. Auch heute sind in der rechten Bewegung vor allen Männer anzutreffen“, sagte Christel Schroeder.

Grundschüler erleben Märchen hautnah

Bibliothek: Die Erzählkünstlerin Jana Raile zieht Grundschüler mit lebendig erzählten Märchen aus aller Welt in ihren Bann. Dabei reagiert sie ganz spontan auf ihr junges Publikum

■ **Verl** (msi). Die hohe Kunst des Märchenerzählens durften Erst- und Zweitklässler der Grundschule Kaunitz-Bornholte in der Bibliothek erleben. Mit auf die Reise nahm sie Jana Raile, professionelle Märchenerzählerin aus Neustadt in Holstein. Die Kinder machten begeistert mit. In die Hände klatschen, mit den Füßen trampeln, durch einen See schwimmen und sich anschließend das Wasser abschütteln, das alles war nötig, um bis an das mysteriöse goldene Tor des Märchenlandes zu gelangen. Und dieses ließ sich nicht einmal so leicht öffnen. Nicht „mit Dynamit“, wie ein Junge vorschlug, sondern mit den richtigen Antworten auf drei Rätsel aus der Märchenwelt, kamen die Kinder schließlich ans Ziel.

Das interaktive Vorspiel löste die Anspannung bei den jungen Zuhörer und stimmte auf die eigentliche Geschichte

ein. Weil Märchen und in der ganzen Welt erzählt werden, sollte es diesmal ein Märchen aus Russland sein. Und so begann Jana Raile klassisch mit „Es war einmal...“. Wassilissa, die von allen die Wunderschöne genannt wird, wächst nach dem Tod ihrer Mutter bei einer Stiefmutter und zwei missgünstigen Stiefschwester auf. Ähnlich wie in Grimms Märchen von „Aschenputtel“ versuchen sie alles, um Wassilissa zu vernichten. Sie schicken sie in den tiefen Wald, in dem die Hexe Baba Jaga ihr Reich hat. Dort geschehen gruselige Dinge – aber dank einer Puppe mit Zauberkräften, die Wassilissa von ihrer Mutter auf dem Sterbebett erhalten hat, gelingt es ihr, alles zu überwinden.

„Wassilissa, die Wunderschöne“ erzählte Jana Raile nicht nur, sondern machte es für die Kinder mit ausdrucksstarker Mimik und Gestik auch



Märchen erleben: Die professionelle Märchenerzählerin Jana Raile nimmt Grundschüler der 1. und 2. Klasse der Grundschule Kaunitz-Bornholte auf eine fesselnde Reise in die Welt der Märchen.

FOTO: MARIA SIGGEMANN

erlebbar. Ob die brummige Stiefmutter, die unheimliche Hexe, die verstörte Wassilissa oder die rätselhafte Puppe: Ganz unterschiedliche

Stimmungen der Charaktere brachte die Erzählerin überzeugend hervor. Hörbar tauchten die Kinder mit ihr in das Geschehen ein.

An den spannenden, gruseligen oder gemeinen Stellen waren „Oh“, „Ah“ oder „Grrr“ zu vernehmen und die dazugehörigen Emotionen aus den Gesichtern abzulesen. „Wie die Geschichte weiter geht, erzähle ich euch beim nächsten Mal“, schloss Raile das Märchen ihrer aus Zeitgründen etwas gekürzt und improvisierten Version ab. Denn es wartete schon die zweite gleichgroße Schülergruppe der Grundschule vor der Tür.

Ob sie das Märchen bei dieser Gruppe noch einmal erzählen würde, wusste Raile zu diesem Zeitpunkt noch nicht. „Vielleicht erzähle ich auch ‚Der Teufel mit den drei goldenen Haaren‘. Es kommt etwas auf die Kinder an. Das entscheide ich spontan“, sagte die 48-jährige, die bereits seit 23 Jahren hauptberuflich Märchen erzählt: Jana Raile hat ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht.

Gesund kochen ohne Stress

■ **Verl** (nw). Die Volkshochschule bietet erstmals einen Abendkurs zum Thema „Mama, was gibt es heute zu essen? – Gesund kochen ohne Stress“ an. Der Kurs findet ab dem 9. November an vier Terminen jeweils von 19 bis 21.15 Uhr in der Gesamtschule statt und richtet sich an alle Eltern, die gerne gesund und abwechslungsreich für ihre Kinder kochen möchten. Häufig fehlt es im Alltag an Zeit, Ideen oder vorrätigen Zutaten für ein leckeres und gesundes Mittagessen. In dem Kurs wird nicht gekocht; dafür erfahren die Teilnehmer Wissenswertes aus dem Bereich der Lebensmittelkunde, über den kindlichen Bedarf an Kohlenhydraten, Eiweißen und Fetten sowie Vitaminen und Mineralstoffen, über schonende Zubereitungsarten und das Würzen mit Gewürzen und Kräutern. Ziel des Kurses ist es, nah an eigenen Interessen und Bedürfnissen Anregungen zu bieten, individuelle Lösungen aufzuzeigen und hilfreiche und praktische Küchentricks zu vermitteln. Anmeldungen für diesen neuen Gesundheitskurs werden im Rathaus unter Tel. (05246) 96 11 96 entgegen genommen.

Gesprächskreis für Trauernde

■ **Verl** (nw). Die ambulante Hospizgruppe Verl lädt ein zu einem Gesprächskreis für Trauernde. In der Trauer um den Verlust eines geliebten Menschen könne es hilfreich sein, mit anderen Trauernden ins Gespräch zu kommen, heißt es in der Ankündigung. Das Angebot findet wegen des Feiertags am 31. Oktober diesmal bereits am Dienstag, 24. Oktober, von 16 bis 18 Uhr in einem separaten Raum des Café Klüter, Bürrmannstraße 10, statt. Das Angebot ist kostenfrei, eine Anmeldung nicht erforderlich.



Samstag

- 0.00 Die Nacht
- 6.00 Am Wochenende
- 8.00 Am Wochenende mit Monika Olszewski 8.30, 9.30, 10.30, 11.30, 12.30 Lokalreport Der Hittipp Baumann und Clausen ackern im Rathaus Der Gartentipp Konzertherbst Fit im Job
- 13.00 Am Wochenende
- 20.00 Bürgerfunk: Club Business Radio Show
- 21.00 Radio Gütersloh deinfm Der junge Sender www.radiodeinfm.de

Sonntag

- 0.00 Die Nacht
- 8.00 Himmel & Erde
- 9.00 Am Wochenende mit Marco Zaremba Neue Angebote im Flohmarkt Tipps & Termine Der Hittipp Jürgen Kerbel: verrückt am Telefon Formel 1 in den USA Zünden Sie ein Licht an für Lichtblicke!
- 12.00 Am Wochenende
- 21.00 Treffpunkt Europa
- 0.00 Die Nacht